

Druckerei:
Täglich früh 7 Uhr.
Insertate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags
bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.
Anz. in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Verlag des Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Wöchentlich 20 Ngr.
bei wöchentlichlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 22. October.

Die gestrige Volksversammlung in Braun's Hotel war von circa 250 Personen besucht, worunter sich viele Jahrmarkt-leute befanden. Herr Adv. Hensel, dem der Auftrag geworden war, der Versammlung zu präsidiren, wollte dem Adv. Jubelich das Wort geben, als Adv. Schrap's bemerkte, die Versammlung dürfe sich nicht einen Vorsitzenden aufrängen lassen, er schlug Herrn Lehmann vor. Herr Adv. Hensel ließ dies aber auch nicht gelten, sondern gab trotz vielfachen Widerspruchs, daß solches Verfahren unethisch sei, Herrn Jubelich das Wort: Dieser rühmte den großen Fortschritt, der in der Verlesung der Verfassungsurkunde von 1831 gegen frühere Zeiten liege, trotzdem genüge sie für jetzt nicht. Im Jahre 48 sei unter Mitwirkung der sogenannten reactionären Mitglieder und Stände ein neues Verfassungs-Wahlgesetz zu Stande gekommen, wovon er die wesentlichsten Paragraphen vorlas. Der Vorzug dieser Gesetze sei unläugbar. Die Gesetze hießen „provisorische“ aber nicht deshalb, um bloß zur nächsten Landtagswahl zu dienen. Die beiden nächsten Landtage seien unerklärlicher Weise aufgelöst worden, hierauf folgte die Verordnung vom 3. Juni 50, worin die alten Stände reactivirt wurden. Diese, abgesehen von den „Renten“, haben die provisorischen 40er Gesetze wieder aufgehoben. Nun ständen sich Sachsen und Mecklenburg gleich. Redner bekämpfte die Anschauung der Regierung, daß sie zu dieser Reaction aus dem provisorischen Charakter der Gesetze berechtigt gewesen sei. Wenn der Friede mit Preußen geschlossen würde, müßten ihn verfassungsmäßige Stände genehmigen, sonst sei er ungültig. (Der französische Handelsvertrag wäre hienach auch hinfällig. Anmerkung der Redaction.) Nachdem Redner sich noch warm für die 48er Gesetze verwendet, sah er von Amerika den Schwan der Freiheit herüberkommen und trug folgende Resolution vor: „Die Versammlung erklärt, die ehemaligen Stände sind weder rechtlich noch sachlich die Vertreter des sächsischen Volkes und verlangt, daß die verfassungsmäßigen Volksvertreter in Gemäßheit der Verfassungs- und Wahlgesetze vom 15. November 1848 sofort einberufen werden.“ Er schloß mit großem Beifall. — Adv. Schrap's erwähnt die Ausnahmestände, die sowohl die Kriegszustände als die Vergehung des Vorsitzenden über die Versammlung verhängt. Der Vorsitzende will dem Redner wiederholt das Wort nehmen, die Versammlung opponirt lebhaft. Adv. Schrap's: Ob die Volksvertreter den Frieden genehmigen oder nicht, sei eine Formalität; Volksvertreter würden die Zustände in Deutschland nicht ändern. Redner kritisirte die Verschlechterung der Gesetzgebung, welche die reactivirten Stände bewirkt haben; man könnte den Landtag nicht als den Ausdruck des Landes betrachten. Mit rauschendem Beifall endete der Redner, indem er die mannichfachen Wünsche Sachsens andeutete. Herr Bahlteich constatirte seinen Standpunkt gegenüber dem Referenten und den „ungefährlichen“ Vorsitzenden. Die Einberufer der Versammlung nannten sich zwar auch „Freunde des Gesetzes“, aber welche? Sie selbst haben an der Reactionung theilgenommen, indem sie sich in die „ungefährlichen“ Stände wählen ließen; auch sie hätten Reaction getrieben. 1848 sei nicht, wie der Referent bemerkt habe, gekommen aus der Verfassungsurkunde von 1831, sondern aus dem Volke. Damals hätte man erkannt, daß man gegen Kanonen nicht mit Resolutionen vorgehen dürfe. Der Vorsitzende liest einen Paragraph vor, der auf die Gefahren des Aufregens zur Gesetzesübertretung aufmerksam macht. Nach ziemlichem Tumulte fuhr Herr Bahlteich fort, daß mit dem Rechte es allein nicht gethan sei, man müsse das Volk organisiren. Wer das Recht hat, habe die Macht. Ein anderer Redner schildert die verschiedenen Parteien, auch die Partei der Revolution, die dann nicht notwendig sei, wenn das Volk in Frieden zu seinem Rechte käme. Im Interesse des Königs von Sachsen sei zu wünschen, daß der König sich ganz dem Volke in die Arme würfe; wenn die 2 1/2 Millionen Sachsen einig für die Freiheit stritten, brauchen wir uns vor Niemanden zu fürchten. Herr Bromme, der wegen des Geräusches vieler Fortgehender schwer zu verstehen war, schlug vor, Protest gegen die Stände abzufassen, denselben in einer andern Volksversammlung zu beraten und ihn dann an die Landescommission und die Stände zu schicken. Herr Bebel rechtfertigt die „Arbeiter“, welche nicht egoistisch seien und verweist die Liberalen, welche die Macht der Bajonette anbeten. Der Referent rechtfertigt sich im Schlusswort gegen die vielfachen Angriffe, die er erfahren, worauf die gegen 12 Uhr ziemlich gelichtete Versammlung den Antrag des Referenten einstimmig, den Antrag des Herrn Bromme gegen 7 Stimmen annahm.

In der am Mittwoch Abend in Müsch's Hotel, Bahngasse 1, abgehaltenen ersten diesjährigen Winterversammlung des hydrodiätetischen Vereins (Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde) kamen diesmal nur innere Vereinsangelegenheiten zur Berathung und Beschlußfassung. Der Vorsitzende Dr. Reinert gab zuerst ein kurzes Resumé über die Thätigkeit

des Vereins im verfloffenen Geschäftsjahre, sodann erstattete der Cassirer Bericht über die Rechnungs- und Cassenverhältnisse, worauf zum Schluß, nachdem noch vom Herrn Dr. Reinert der Versammlung die erfreuliche Mittheilung gemacht worden war, daß unlängst vom R. S. Ministerium des Innern die Erbauung des physiatrischen Instituts genehmigt worden sei, die Neuwahl des Vorstandes stattfand. — Möge sich der Verein, diese rühmliche Schule naturgemäßer Lebens- und Heilweise, im neuen Vereinsjahre einer immer größeren Theilnahme Seiten des hiesigen Publikums erfreuen.

Da über Stellung und Thätigkeit unserer Kreisstände im Publikum sehr wenig Kenntniß vormalte, so mögen einige Notizen darüber hier Platz finden: Die Meißner Kreisstände umfassen den ganzen Meißner Kreis in seinen alten Grenzen, und bestehen aus 272 Rittergütern und 20 Städten. Den Städten steht frei unter Umständen unter sich zu einem besonderen Städte-tage zusammenzutreten, daselbe Recht besitzen die Rittergüter und üben dies im sogenannten ritterschaftlichen Convente. Die Kreisstände wählen sich selbstständig ihr Directorium. Als Ziel der Thätigkeit ist den Kreisständen in der Kreisordnung von 1821 die allgemeine Fürsorge für die Interessen des Kreises vorgezeichnet. In Folge guter Verwaltung besitzen die Meißner Kreisstände ein ziemlich ansehnliches Vermögen, was aus kleinen Anfängen, insbesondere aus nachträglich einge-gangenen Renten und Spizen bei Ausbringung verschiedener Kriegleistungen im letzten Französischen Kriege entstanden ist, und dessen Zinsen Seiten der Kreisstände für gemeinnützige Zwecke, namentlich Unterstützungszwecke zum Besten des Kreises verwendet werden. Sehr wesentliche Unterstützungen haben früherhin die Meißner Kreisstände zu Wege gebracht an arme Gemeinden des Kreises gegeben, und mehrere Commercialstraßen des Kreises sind hauptsächlich aus den Unterstützungen der Kreisstände gebaut. So unterhalten ferner die Kreisstände für Angehörige des Meißner Kreises drei Freistellen in der Diacomissen-anstalt zu Dresden, sie haben 20 Freistellen in der Waisen-versorgungsanstalt zu Pirna, 12 Freistellen in der Blindenanstalt zu Dresden, 5 Freistellen in der Taubstummenanstalt, 2 Freistellen in dem Pestalozzianische für Angehörige des Meißner Kreises gestiftet, sie zahlen wesentliche Beiträge zur Unterhaltung des Rettungshauses für verwahrloste Knaben in Riesa, zu dem Unterstützungsfond für entlassene Blinde zu Unterstützung armer Kranker bei Badecuren in sächsischen und böhmischen Bädern, gewährten den durch Brandunglück hart betroffenen Städten Olshay und Gottliebe Beihilfen zu schnellerer Tilgung ihrer städtischen Schuldenlasten etc. Gewöhnlich treten die Kreisstände alle Jahre einmal unter Vorsitz des Kreisvorsitzenden zusammen zu einem allgemeinen Kreistage an Ritterschaft und Städten, an welchem von der Kreisdeputation Rechnung abgelegt wird und die weiteren Beschlüsse gefaßt werden.

Die Passanten des Zwingers vernahmen am Freitag Abend gegen 7 Uhr auf dem Zwingerwallen einen starken Schuß. Die Ursache und Veranlassung dazu ist bis jetzt nicht ermittelt.

Ein wahrheitsgetreuer Mann, welcher dieser Tage aus Böhmen zurückkehrte, nachdem er daselbst die Schlachtfelder besucht, erzählte uns: daß man erst neulich noch in einem Gebüsch bei Sabowa die Leiche eines österreichischen Oberst gefunden habe. Natürlich war der Leichnam in einem gräßlichen Zustande und ganz entstellt. Durch den traurigen Fund aufmerksam gemacht, spürte man weiter nach und da fand man noch den Leichnam eines Kaiserjägers, der eine Verwundung am Fuß erlitten hatte. Ohne alle Hilfe, von keiner lebenden Menschenseele aufgefunden, muß den Armen der Hunger wahrhaft schrecklich geplagt haben und ihn so zur Verzweiflung getrieben, daß er sich die eigenen Finger angebissen. Auf einem Blech-schild fand man den Namen des Todten, den er daselbst eingekritzelt.

Aus Dresden, 16. October, berichtet der „B. A.“ Der Herbstwind rauscht durch die wellen Blätter und hat den reizenden Anlagen des großen Gartens und anderer Lieblings-plätze des Publikums schon ein recht melancholisches Ansehen gegeben, um gewissermaßen an die Stille des kommenden Winters zu mahnen. Um Dresden geht es freilich noch sehr munter zu, denn noch arbeiten Tausende an dem Kranze, der unsern Ort ringsum mit Schanzen umflechtet. Wer noch keine Schanze in ihrer Entfaltung gesehen, darf sich nur einen Ameisenhaufen vergegenwärtigen und er hat das beste Bild dieser modernen Fortificationen. Ameisenartig, wenn auch mit weniger Emsigkeit, krabbelt und kriecht das Arbeiterheer hant durcheinander, ein Jeder seinen bestimmten Dienst thumend. Die Einen graben, die Andern karren, die Dritten hämmern und besten Rasen an die scharfkantigen Flächen, die Vierten flechten Brustwehren, die Fünften pflanzen spitze Pollen in die Lauf-gräben, die Sechsten stampfen den Boden, die Siebenten zimmern etc. etc. Es ist für den Beschauer ein interessanter Anblick, all' das Durcheinander zu betrachten, nur muß man für den Augenblick den Zweck des Ganzen außer Augen lassen, sonst schwindet frei-

lich die Poesie. Die prächtigen Wiesenflächen im Elbthale, über welche im vorigen Jahre das Sängersfest sich ausbreitete, sind ihrer grünen Teppiche entkleidet, um den Schanzen ein schänes Gewand zu leihen. Und wenn man von der großen Wald-schlößchen-Schanze bis zur Schanze an der sächsisch-schlesischen Staatsbahn wandert, da liegen ringsum zu Tausend und Abertausenden die schlanken Stämme des prächtigen Waldes, der den Naturfreunden, namentlich im Priesnitzgrunde, eine der lieblichsten Waldpartien bot. Die Folgen, zum Himmel emporsiehenden Wipfel ruhen stumm auf dem Boden, aber den fa-sonst ihr schattiges Dach wölben — gleichsam als Einbildung der Gegenwart, die mit gewaltigen Schlägen durch Deutschlands Fluren geschritten. Aber zwischen ihnen herrscht Leben, denn viel tausend geschäftige Hände von Kindern, Frauen und Greisen hulbigen hier dem Zeitprincip, sich etwas Winterbedarf zu annectiren. Wir gönnen den armen Leuten die Günst des Augenblicks, wiewohl sich leider nicht verhehlen läßt, daß bei die Grenze des Erlaubten nicht immer inngehalten zu werden scheint.

Einer Privatmittheilung zufolge ist in Glauchau die Cholera meist in den niedergelegenen Stadttheilen (Wohlsdorf und Leipziger Vorstadt) ausgebrochen. In den umseit des Waisenhauses beim „Feldschlößchen“ gelegenen wenigen Häusern hat allein in Zeit von 14 Tagen 30 Personen gestorben. Die Epidemie scheint jedoch seit Beginn vorvorgangener Woche im Abnehmen begriffen zu sein.

Am 17. dieses Monats Abnds 10 Uhr ist auf dem Bahnhofe zu Löbau der Bahnarbeiter Bessel, Vater von vier Kindern, von den Puffern der Maschine des von Dresden abgehenden Personenzuges auf das Gleis geworfen und dem abfahren worden, wobei ihm der linke Arm sammt dem Schulterblatt zermalmt wurde, was nach Verlauf von drei Wochen Stunden den Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hatte während der Einfahrt in den Bahnhof dicht vor der Locomotive das Gleis noch überschreiten wollen.

In Johnsdorf hatte am 10. d. Mts. ein Gutbesitzer seinen 11jährigen Sohn nach Meinersdorf geschickt. Bald darauf kam die Nachricht nach Hause, der Knabe sei an einem Strauchbaum erhängt aufgefunden worden. An einem Strauchbaum zwischen Johnsdorf und Meinersdorf hatte man schon seit längerer Zeit ein altes Baßteil angebunden bemerkt und an diesem fand der Vater den Sohn als Leiche hängen. Vermuthlich hat der Letztere auf diesen Baum klettern wollen ist mit den Füßen ausgeglitten und unmittelbar unter dem Rinn am Seile hängen geblieben; denn weder ein Selbstmord noch ein Verbrechen von anderer Hand kann angenommen werden, da mehrere Leute in der Nähe auf dem Gleise gearbeitet und den Knaben nur allein bei dem Baume gesehen haben.

Am 19. d. M. Nachmittags ist bei heftigem Wind in Niederaltersheim beim Gutbesitzer Müller, jedenfalls durch eine mangelhafte Esse, Feuer entbrannt, das dessen Wohnhaus trotz der schnell und vielseitig herbeigeeilten Hilfe, bis auf den Grund in Asche legte. Gerettet konnte nur sehr wenig von der nicht versichert gewordenen Habe werden, denn der obere Theil des Hauses stand fast im Nu in Flammen, und das Müller'sche Ehepaar, welches noch Einiges zu retten versuchte, zog mehrere Brandwunden zu.

Im „Schillerschlößchen“ debutirt heute eine aus zwei Damen und zwei Herren bestehende Ballet-Gesellschaft, der ein gutes Renommée vorausgeht.

In Wille hat ein Fabrikant ein eigenes Mittel gegen die Cholera vielfach und mit Erfolg in Anwendung gebracht. Es wickelte nämlich die Patienten ganz in rohe Wolle ein und setzte sie sehr heißen Dämpfen aus. Eine seiner Arbeiterinnen die sich schon in einem betraute rettungslosen Zustande befand wurde durch diese Behandlung gerettet, aber durch den Dampf an der Schulter verbrannt, so daß eine zweitägige Arbeit unfähigkeit daraus entstand. Die dankbare Patientin hat nichts Eiligeres zu thun, als eine Entschädigungsklage gegen den improvisirten Cholera-doctor einzuleiten. Der Friedensrichter dem der Fall eigenthümlich vorkam, erließ endlich unter der besten Gelächter des Publikums die salomonische Erklärung, daß er bereit sei, den Fabrikanten zu verurtheilen, nur muß er vorher der Klägerin ihre Cholera wieder zurück erstatten.

Es wäre der Mühe werth, nachzuforschen, ob die deutsche Sprache, die Sprache der Nation, deren ganzes Leben ja mit Musik durch- und verwebt ist, nicht sehr viele auf die Musik bezügliche Spruchweisen aufzuweisen hat, und wie deren Ursprung herzuweisen wäre. Wir erinnern uns momentan an einiger weniger, die wir hier gleich citiren wollen: „D' Himmel hängt voll Weigen.“ — „Er spielt die erste Geige.“ — „Nach seiner Pfeife tanzen.“ — „Die große Postaus ist sen oder auch die große Glocke läuten, ins Posthorn blasen.“ — „Das Geld ist Aden gegangen.“ — „Pfeifen aus de

„Kocher kneben.“ — „Aus einem andern Tone reden.“ — „Trübsal blasen.“ — „Wo Du nicht bist, Herr Organist, da schweigen alle Flöten.“ — „Alle Engel singen hören, (ein Satz, der sonderbarer Weise in manchen Gegenden Deutschlands gebraucht wird, um gerade die unbehaglichste Stimmung, empfindlichen Schmerz, Zahnreizen u. zu bezeichnen.) — „Andere Saiten aufziehen.“ — „Hier sitzen die Musikanten“, (eine volle Selbsttaste.) — „Die alte Litaney.“ — „Der Kuckuk und sein Küster.“ — „Ich kann auch ein Lied davon singen.“ Es ist nicht zu bezweifeln, daß neben diesen der Musik entnommenen bildlichen Redensarten, die uns nur im ersten Augenblick einfielen, noch sehr viele dergleichen im Munde des Volkes gangbar sind, — es wäre wohl lohnend, eine möglichst vollständige Sammlung derselben zu veranstalten, und von Urprung von deren Anwendung zu erforschen.

* Ein eigentümlicher spaßhafter Vorfall ereignete sich neulich auf der Lyoner Eisenbahn. Ein Buchhändler befand sich in einem von Landbewohnern überfüllten Coupé. Bald nachdem er eingestiegen, fühlt er hier und da an seinen Extremitäten die Etische jenes Thierchens, welches Göthe durch den Mund Mephisto's in der Scene in Auerbachs Keller be-

ragt. Gegen einen solchen Springer hilft kein Zucken, hilft kein Schlagen. Bald nach es hier, bald dort, dann da — da — da. Es mußte sicher ein ganzes Bataillon sein, welches seine Baumen an dem literarischen Blut des Buchhändlers ergöste. Dieser war der Verzweiflung nahe; was sollte er in dem mit Menschen gefüllten Coupé zur Belämpfung des Feindes unternehmen. Endlich hielt der Zug auf der nächsten Station. Wie ein Wetter springt unser Buchhändler aus dem verwünschten Coupé und — o glücklicher Zufall — er findet eins, in welchem noch Niemand Platz genommen hat. Hier steigt er ein, und der Zug setzt sich wieder in Bewegung. Als bald beginnt er den Vernichtungskrieg gegen den Feind in seinen Inzupressibles. Er überzeugt sich jedoch, daß er, um die Reise mit Ruhe fortsetzen zu können, eine gründliche Remedur vornehmen muß. Im Nu war das vom Feinde occupirte Kleidungsstück herunter, um außerhalb des Fensters ausgeschüttelt zu werden. Doch unser Buchhändler war zu frommig und schüttelte so wüthend drauf los, daß das in Rede stehende Kleidungsstück seinen Händen entfuhr. Der Zug brauste weiter, unbekümmert um den vor Schreck erstarrten Sansculotten. Auf den nächsten Stationen wurde indessen die Verlegenheit erst

groß. Neue Fahrgäste wollten einsteigen, wurden jedoch durch den Buchhändler daran verhindert, welcher durch das Fenster der Portiere mit den Armen wüthend um sich schlug. Das Bahnpersonal glaubt überzeugt zu sein, daß man es hier mit einem Verrückten zu thun habe, da sich dieselbe Scene auf jeder Station wiederholt. Man bestellt daher per Telegraph auf der nächsten Hauptstation einige Gend'armen, welche sich des angeblich Verrückten bemächtigen sollen. Erst diesen gelingt es, den wahren Sachverhalt festzustellen, und alsbald war der unglückliche Buchhändler durch ein Paar vom Inspector geliehene Beinkleider aus seiner Noth befreit.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst. 8 — 10 U. B., 3 — 4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, part.

Restauration „Wallhalla“, Wallstraße 13, am Antonenplatz empfiehlt **H. Bairisch** und **Feldschlösschen-Lagerbier** große Auswahl von Speisen, aufmerksame Bedienung, ach-tungsvoll **W. Schröder**.

Hollack's Böhmisches Halle, große Schießgasse Nr. 7, empfiehlt

feinstes **Leitmeritzer Exportbier**, à Krügel 2 1/2 Ngr., **Leitmeritzer Lagerbier**, à Krügel 18 Pf., desgl. einen vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch à la Carte**, **Culmbacher Bier**, außer dem Hause Kanne 3 Ngr. 6 Pf., **Leitmeritzer** do. 3 Ngr., **Oberlausitzer Bier**, vorzüglich, 10grädig, 1 Ngr.



Nähmaschinen.

Um meine so allgemein beliebten, für den Familiengebrauch als die vorzüglichsten anerkannt **Nähmaschinen** noch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, habe ich noch zwei billigere Sorten zum Preise von 18 und 26 Thlr. gebaut.

Die Maschinen sind von derselben vortrefflichen Construction und Arbeit, wodurch sich die bisher bekannten zum Preise von 40 bis 50 Thlr. auszeichnet haben, und empfehle ich daher dieselben einer geneigten Beachtung.

Clemens Müller.

Lager: **Wilsdrufferstraße Nr. 39.** Fabrik: **Plauenschegasse Nr. 13a.**

Restaurations-Eröffnung gr. Meissnerstr. 20.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie geehrten Freunden und Nachbarn mitzutheilen, daß ich meine neuen und sehr freundlich eingerichteten Restaurations-Localitäten heute Montag eröffnen werde.

Empfehle **H. Feldschlösschen** und einfaches Bier, sowie gute Speisen und prompte Bedienung.

Wohltätig Wilhelm Paul, früher im Blumengarten.

Für Gärtnerei-Besitzer.

Die bei Erneuerung der hiesigen Kirchenfenster gesammelten noch brauchbaren, circa 2500 Stück betragenden, Glasstücke aus den alten Kirchenfenstern sollen erhaltener Anweisung zu Folge, durch den Unterzeichneten alsbald verkauft werden.

Es eignen sich dieselben am besten zu Gewächshausfenstern, weshalb ich mir erlaube, besonders die Herren Gärtnereibesitzer auf diesen Verkauf aufmerksam zu machen.

Etwas Kaufliebhaber ersuche ich, ihre Gebote darauf gefälligst bis Ende dieses Monats an mich abzugeben.

Königsstein, den 20. October 1866.

C. H. Gohre, Kirchengewerbetheuer.

Die concessionirte allgemeine Pfand-, Leih- & Creditanstalt Breitestraße Nr. 19, 2 Etage,

leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf **Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren, Möbel** u., und können Pfänder zu jeder Zeit wieder eingelöst und in Empfang genommen werden. Pfandgeber werden einzeln, nicht in Gegenwart anderer abgefertigt.

C. Horn, Radler, Frauenstraße Nr. 12.

empfehle ein wohlassortirtes Lager von Radlerwaaren.

Alleiniges Depot für den Zollverein der acht import. südamerikanischen Cigarren der society for Exportation in Neu-Granada

in 20 diversen Sorten zu den Preisen von 12 bis 40 Thalern pro Mille — 10 bis 30 Ngr. für 25 Stück, bei

Ferd. Elb, Nr. 10 Amalienstr. Nr. 10.

Preisverzeichnisse werden gratis und Proben (jedoch nicht unter 25 Stück) verabreicht im obigen Comptoir.

Für Schuhmacher.

Ein guter Mannarbeiter und ein guter Frauenarbeiter wird gesucht. Landhausstraße Nr. 15.

Getragene und neue Winteröde

sind billig zu verkaufen: Rhänitzgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.

Bitte um Beachtung.

Eine hartbedrängte Familienmutter von drei Kindern, welche ganz hilflos und verlassen dasteht, bittet dringend geehrte Damen um Verschäftigung im Weisnähen, Kleider-Reparaturen u. Kinderbeschneiderei. Näheres gr. Oberpostgasse, 2a 4. E.

Ein alleinstehender, wohlhabender Herr in den vierziger Jahren wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame (mit Vermögen) im Alter von 25—30 Jahren zu machen, welche ihm den Haushalt führt. Conventirenden Falls würde derselbe auch nicht abgeneigt sein, eine Verbindung einzugehen.

Adressen mit Photographie bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **Z. 33** niederzulegen.

Compagnongesuch.

Zu einem bereits bestehenden Unternehmen wird der größeren Ausdehnung wegen ein Theilnehmer mit Rthlr. 800—1000 gesucht. Vorzugsweise wäre ein Buchhändler, Kaufmann, Fabrikant oder Weber erwünscht. Nur auf frankirte Offerten unter Chiffre **C. G. 1000 postrest.** Postamt Dresden Näheres.

Amnienstraße Nr. 30 ist ein Kammerchen mit oder ohne Bett zu vermieten.

Gyps zu Bildhauer- und Stuccoarbeiten, zu Verbänden und zu allen andern Zwecken empfiehlt die Fabrik von **Albrecht Meyer** zu Walsenried am Harz.

Durch ein Rohmaterial von ausgezeichneter Güte ist die Fabrik im Stande so billig und in so vortrefflicher und stets gleichmäßiger Qualität zu liefern, wie keine andere Fabrik.

Eine Labentafel, ein Regal mit 8 Kästen, ein Waarenschrank und and. Möbel sind billig zu verkaufen. Neuegasse 35 parterre.

Zu verkaufen ist eine Wurstspitze mit Winde vollständig, eine Tafelwaage und Gewichte im besten Zustande, zwei Blech-Dosen, sog. Hunde, eine Kommode, eine Decimalwaage von 15 Ctr. Tragkraft. Näheres Palmstraße Nr. 56 parterre bei Linke im Laden.

Geldlehne

auf gute Pfänder **1 kleine Frohngasse 1** im Kleidermagazin.

Ein Retoucheur

besonders gut auf Albuminpapier bewandert, wird gegen ein monatliches Honorar von 20 Thlr., nach Leistungen mehr, sofort zu engagieren gesucht. Respektirende belieben Ihre Offerten einzusenden.

Das photographische Atelier.

Julius Schegel, Hof-Photograph in Zittau.

Wegen Abwesenheit des Besitzers steht ein in gutem Zustande befindliches kleineres Landgut mit neuen, schönen, massiven Gebäuden und anderen Annehmlichkeiten sofort zu verkaufen. Näheres durch den Bevollmächtigten, Herrn Amtsanwärter **Böhme** in Copitz, gegenüber Birna.

3 Kreuzkirche 3.

um schnell zu räumen verkaufe 1000 Ellen 5/4 grauen engl. Kästje à 5 Ngr., 200 Dth. blauegedruckte reinleimene Schürzen, 6/4 breit à Stück 10 Ngr., 7/4 " " " " 11 " **H. C. Weber.**

Seelenwärmer

verkauft zu sehr billigen Preisen **Franz Striegler, Badergasse. Bazar.**

Günstiger Verkauf.

In Strebla a. d. Elbe steht ein auf der Schloßgasse gelegenes Grundstück, bestehend aus großen schönen Wohnhaus, Seiten- sowie Niederlagsgebäuden und Garten, passend für Geschäfts- und Gewerbetreibende, bei 1200 Thlr. Anzahlung zum Verkauf. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an **J. Wollmann, Strebla a. d. Elbe.**

Gasfabriken

werden gesucht, Franco-Austräge über jährliche Kohlenlieferung sub Lit. **H. E. 306** an die Annoncen-Expedit von **Sachse u. Co.**, Leipzig, einzuschicken.

Geschäftsverkauf.

Wegzug halber ist ein gut angebrachtes Destillationsgeschäft mit Productenhandel aus freier Hand zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Mittheilung Pirnaischstraße 52 pt. bei **F. Steinborn.**

Stahlfedern u. Halter, Siegelad, Bleistifte,

sowie andere Schreibmaterialien empfiehlt billig

J. G. Marx, Stand während des Marktes, Altmarkt, äußere Reihe, von Herrn Fischerberg vis-à-vis.

Eine junge Dame wünscht in ihren freien Stunden Unterricht im Zitherspiel zu ertheilen. Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Herzliches Zeugniß über den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

gegen Heiserkeit und latharrhalischen Husten habe ich den

G. A. W. Meyer'schen Brust-Syrup

öfters verwendet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire. **Wolgast.**

Dr. med. Körner.

Goldfische

im Ganzen und Einzelnen billig bei **L. Gnauck,** Zeughof, Flügel H. 1. Et.

Feinste Hallische Weizenstärke, stärksten Soda und vorzügliche Kernseife halte ich zu billigsten Preisen empfohlen

Bruno Ilse, Cammerstraße.

Ein Stube ist zu vermieten für zwei Herren; separater Eingang. Große Siegelgasse Nr. 17, 1. Tr.

Geld auf gute Pfänder Johannisstraße 24, 1. Et.

Eine Wirthschafterin in geübten Jahren, welche Kenntnisse in der Oekonomie besitzt, sowie auch in der Küche nicht unerfahren, sucht sofort ein passendes Unterkommen. Näheres **Kl. Plauenischegasse 7 2. Etage.**

Einkauf von Knochen, Federn, Eisen, und Metallgegenstände u. Rabatsgasse 3 part.

In jeder Anzahl billig gegen Bargeld **Geld** wird auf werthvolle Gegenstände geliehen **Antonienstraße 5**

Verzierungen, Schablonen von Metall werden ausgeschnitten **Fischhofplatz 14c, 11.**

Geld auf Pfänder und Waaren **Plauenischegasse 9a, 2.**

Photographien

werden unter Garantie nur gutes und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visitenkarten** für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Duzend, à Duzend 1 Thlr. **J. T. Nellner, Claußstraße Nr. 6 (Tonhalle.)**

in schwarz wie grau empfiehlt
28
H
G
28
ist in St
lich des
Billig
welche die
Das
fortirt
Beacht
28
Nr.
empfehle
M
D
Preis
der Ne
Stoffen
so bin ich
Wunsch
3
man
früher
bitte ic
N
Den
in 4-Pfer
in Brand
Fodung
Dre
Tab
Fu
Ric
Flo
La
Juli
Re
W
Abbo

Selbstgefertigte Seidenwaaren
 in schwarzen Taffeten, die Elle von 10 Ngr. an bis 1 Zhr. 12 Ngr., sowie gemusterte und geriefte Stoffe von reiner Seide ohne Appretur empfiehlt die Seidenwirkerei von **F. A. Claus**, Amalienstraße Nr. 13.

28 28 Badergasse 28 28.

Da
vielseitig langjährig bestrenommierte Herren- und Damen-Garderoben-Magazin

von **Immanuel Jacob**,
28 28 Badergasse 28 28,
 ist in Stand gesetzt, jeder neu auftauchenden Concurrenz bezüglich des großartigen Sortiments des Lagers, sowie einer irgend ermbglichen **Billigkeit und Solidität** der Waaren, überhaupt allen Leistungen, welche die jetzige Concurrenzzeit aufzubieten sucht,

würdig entgegenzutreten!
 Das Winter-Lager aller Größen und Qualitäten ist aufs Beste sortirt und empfehle dies meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Beachtung!
 Hochachtungsvoll

Immanuel Jacob,
28 28 Badergasse 28 28.

Das Damen-Mantel-Magazin
 von **Karl Scheunert**,
Nr. 24 grosse Brüdergasse Nr. 24,
 (Rathstöchterschule)

empfiehlt sein großes Lager in Paletots mit oder ohne Vellerinen, Röder-Jaquets und Jacken in sehr großer Auswahl.
 Da es nicht meine Absicht ist, ein marktschreiendes Preisverzeichnis folgen zu lassen (wie es bei Zielen in der Neuzeit üblich geworden), sondern nur von guten Stoffen bei guter Arbeit zu billigsten Preisen verkaufe, so bin ich überzeugt, daß jede mich beehrende Dame ihren Kauf bei mir nach Wunsch befriedigen wird. **Ergebenst der Obige.**

Zahrmarkts-Veränderung.
 Das Leinwand-Geschäft meines Vaters, **C. T. Ackermann**, welches ich übernommen habe, befindet sich nicht mehr, wie früher, Altmarkt, sondern **Antonplatz 8. Budenreihe**, und bitte ich um gütige Beachtung.
C. T. Ackermann.

Notiz für Raucher einer guten 4-Pfennig-Cigarre.
 Den Herren Rauchern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Lager in 4-Pfennig-Cigarren jetzt besonders schön assortirt habe und könnte ich als in Brand und Qualität vorzüglich namentlich folgende Marken empfehlen:
Nr. 48. Bella Anna pr. Wille 13 Zhr.
 - 102. El Globo . . . 13 .
 - 177. La Galondrina . . . 13 .
 - 244. Juno . . . 13 .
 - 280. La Perla . . . 13 .
 Packung in 1/10 Kisten. — Proben nach auswärts werden prompt gegen Postnachnahme versandt.
Dresden. Hochachtungsvoll
O. H. Ullmann.
Tabak-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft, Pragerstrasse 50.

Für Wiederverkäufer von Cigarren
 halte ich mein Lager von
Rio del Norte, Façon-Cigarren,
Florenzia Hav., do. do.,
La Patrie, Trabucos,
 bestens empfohlen.
Julius Clajus, Neustadt am Markt und Ecke der großen Reihnerstraße.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich:
Wallstrasse 19 II.
 neben der Post.
Advocat Richard Schanz, R. S. Notar.

Achtung!

Eine große Partie **Kinderschürzen, Taschen, Schultaschen, Studentenmappen, Mädchenkober, breite Damengürtel, Knabengürtel** und andere Lederwaaren sollen, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.
 Stand: **Altmarkt, 7. Reihe, 7. Bude, an der grossen Schürze** kenntlich.

Das große **Parquett-Fußboden-Lager**
Willniger Straße 10,
 empfiehlt eine größere Auswahl von Parquetten in massiv und furnirt, in allen Holzarten in mehreren neuen Mustern, auch etwas ganz Neues in Mo-sais-Boden.
C. Mengert,
 Tischlermeister.

Die **Blumen-Manufactur**
 von **Wilhelm & Börner,**
Galeriestrasse Nr. 14. 1. Etage,
 empfiehlt für die Winter-Saison das Allerneueste von **Ball-Coiffüren, Out-Bouquets, Garnituren, Zweigen** unter Zusicherung billigster Preise.

Ausverkauf
 wegen **Geschäfts-Veränderung**
 von **Sonnen- & Regenschirmen.**
 Um mein Lager etwas zu räumen verkaufe ich von heute an
 rein seidene Regenschirme v. 1 Zhr. 25 Ngr. bis 2 Zhr. an,
 baumwollene " " 20 Ngr. an,
 Alpaca: " " 1 Zhr. 5 Ngr. an,
 rein seidene En-tous-cas " 1 Zhr. an.
Franz Schiffner,
 Schloßstrasse Nr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr.

Die **Tapeten- und Rouleaux-Fabrik**
 von **Otto Jacobi**
49 Pragerstrasse 49
 empfiehlt
Naturell-Tapeten von 2 1/2 Ngr. bis 5 Ngr. pro Etad.
Satin-do. " 5 " " 20 " " "
Gold-do. " 10 " " 30 " " "
Lack-do. " 20 " " 30 " " "
Blamen-do. " 5 " " 45 " " "
Estampe-do. " 1 Zhr. " 7 1/2 Zhr. " "
 Muster werden gratis ausgegeben. **Rouleaux** sind in allen gangbaren Größen zu den billigsten Preisen stets vorräthig.
 Disponent **W. Franke.**

7 Badergasse 7.
 3/4 breite waschichte Kleider: Cattune à Elle 38 und 40 Pf.
 1/4 " Kleider: Stoffe à Elle 3 Ngr.
 1/4 " " " " " " " " " " "
 1/4 " " " " " " " " " " "
 1/4 " " " " " " " " " " "
 1/4 " " " " " " " " " " "
C. F. Haubold,
7 Badergasse 7.

Lampen
 zu Petroleum (Erdböl), Photogen, Solaröl, Rüböl, Li-groine, bestehend in allen Sorten Tisch-, (Modera-teur), Hänge-, Wand-, Hand-, Arbeits-, Küchen-, Nachtlampen u., sämmtlich nach den neuesten praktischsten Constructionen gearbeitet, bevorzugt durch einfache Behandlung und Geruchlosigkeit im Brennen, empfiehlt in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen, Tischlampen von 20 Ngr. an,
A. Wohlmann,
 Klempner,
Annenstrasse nächst der Post.
 Alle Arten Rüböllampen werden zu Erdböl billigst eingerichtet. Petroleum von stärkster Leuchtkraft das Pfund zu 44 Pf.

Nicht zu übersehen.
 Um möglichst schnell damit zu räumen, verkaufe eine große Partie **Sohlleder- u. Brandsohlleder-Abfall** zu billigen, annehmbaren Preisen.
Wittwe Döring,
 Wilsdruffer Vorstadt, an der Weiskerß 27.

Trebern, sowie Back- und Brennhefe
 verkauft täglich frisch bei
Actienbrauerei zum Feldschlößchen.

Polsterwaaren
 in großer Auswahl, als **Causeusen Ottomannen, Sophas, Ruhe-, Damen- und Polsterstühle** zu äußerst billigen Preisen, im **Röbelmagazin** **Badergasse Nr. 31, 1. und 2. Etage.**
 Ein dreischöriger Stuhlflügel 6 Do-taven, und Janischarenmuffel ist sofort wegen Abreise für 28 Zhr. zu verkaufen. **Lüttichaustr. 29, 3.**

Einkauf
 von **Habern, Knochen, Papier, Maculatur, getragene Kleidungsstücke** u. kleine **Brüdergasse Nr. 1.**

Harte Kernseife
 Pfd. 40 Pf., 5 Pfd. 19 Ngr.
 Scheuersoda, Pfd. 12 Pf.
 Waschsoda, Pfd. 16 Pf.
 Waschlaugepulver, Pfd. 20 Pf.
 A. B. Bullrichsalz, Pfd. 75 Pf., bei 10 Pfd. billiger.
 f. Weigenstärke
 Pfd. 22, 25, 28 Pf.
Albert Herrmann,
 gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Melissyru
 Pfd. 7 Pf.
 Zuderlyrup, Pfd. 20
 sehr stark und f
 f. Melisjuder, im Brode Pf
 f. Raff.-Zuder, im Brode P
 f. gemahl. Melis, Pfd.
 f. braun Farin! Pfd.
 f. braun Candis,
Mex. B
 beste u. längste, à
 Loth 9 Ngr
Albert Se.
 gr. Brüdergasse 1
 Bestes geruchf.
Petroleum à Pf.
Prima Photogen
Salon Solar
 à 32 Pf. bei 10 Pfund bi
 Doppel raffinirtes
Rüböl à Pfd. 45 Pf.
 à Kanne 7 Ngr. bei
Albert Herrmann
 gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Prima Salon-Parafinkerzen à Paq. 7 Ngr.
 Wiener Apolloterzen 10 Ngr.
Prima Stearinkerzen
 das Paquet von 6 Ngr. an bei 5 Paquet billiger, sämmtliche Kerzen welche schön, hell und sparsam brennen, empfehle einer geneigten Beachtung
Albert Herrmann.
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

In Plauen
 Leascherstraße Nr. 3, ist eine 100 Ngrige, 1. Etage, mit Garten, Wasserlhr., sofort zu vermieten. nsgerdü daselbst, oder hier große auftr 8de Straße Nr. 90 ptr.

Associe-Gesuch.
 Zur nöthigen Vergrößerung einer im besten Ruhe stehenden Maschinen-Fabrik in Chemnitz wird ein Theilhaber mit 50 bis 60 Tausend Zhr. Einlage gesucht.
 Auf Adressen unter C. M. poste restante Chemnitz erfolgt das Nähere;



I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch, II. Anfang 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.
Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute

2 Concerte von der Laade'schen Capelle,
 unter Direction des Herrn Musikdirector Gustav Fr. nke.
 I. Anf. 4 Uhr, ohne Tabakrauch, II. Anf. 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.
 Entree 2 1/2 Ngr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers.
 Täglich Concert von obiger Capelle. **J. G. Marschner.**

Anfang 7 Uhr **Oberer Saal.** Anfang 7 Uhr.
Sing-Spiel-Halle. (Salon variéte)
 22. Auftreten des Herrn Director Friedrich Wohlbrück mit seinen sämtlich neu engagierten Mitgliedern und Gastspiel des Hrn. Prof. Joseph Vajdera, Escamoteur aus Prag.
 Anfang 7 Uhr Entree 5 Ngr. Platze an den Anschlagssäulen.
 Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu sehen.
 Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **J. G. Marschner.**

Große Wirthschaft des fgl. großen Gartens.
 Heute **Sinfonie-Concert**
 vom Stadtmusikchor unter Leitung d. Herrn Stadtmusikdirector C. Puffholdt.
 Romanze für Violine von Beethoven, Sinfonie in C-moll von Beethoven.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Braun's Hôtel.
 Heute Concert vom Stadtmusikchor
 (ehemals Wittig'sches Chor), unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Braun.**

Schillerschlösschen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Heute Concert Entree 2 1/2 Ngr.
 Morgen Dienstag: Erstes Auftreten der Ballet-Gesellschaft **Beyerle**, der Solotänzerinnen Frä. Brünnett, Frä. Albina, des Balletmeisters **L. Beyerle**, und des Solotänzers Herrn **Juan Don.**

Kurfürstens Hof.
 Heute Tanzmusik, morgen freier Tanzverein
W. Altmann. Elbgraben 6.

Schusterhaus.
 Heute zum Jahrmart Tanzmusik.
Altona.
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.

Deutsche Halle.
 Heute starkbesetzte Ballmusik.
Odeum.
 Heute von 6-9 Uhr

Tanzverein.
Gasthof zu Strehlen.
 Heute zum Jahrmart Tanzvergnügen

Central-Halle.
 Heute von 6-9 Uhr
Tanzverein. **A. Oelschlägel.**

Göldne Aue.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. Es ladet ergebenst ein **H. Müller.**

Tonhalle.
 Heute von 6 Uhr Ballmusik von 7-10 Uhr
Tanzverein. **G. Göttlich.**

Lincke'sches Bad.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. **J. Busch.**

Grüner Jäger.
 Heute von 7-9 Uhr freier Tanzverein.

Wäsche für Herren!
 En gros & en detail. Oberhemden werden nach Maß gefertigt.
Große Schießgasse 5 part.

Gewerbe-Verein.
 Wegen des stattfindenden Jahrmartes bleibt die gewöhnliche Wochenversammlung für Dienstag den 23. October ausgesetzt.
 Dresden, den 21. October 1866.
Der Vorstand.

Hülfsverein Egeria.
 Heute Montag den 22. October Abends findet im Saale des **Colosseums** Concert mit Ball unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Schwab statt, Anfang 8 Uhr, wozu Mitglieder, deren Freunde und Gäste hierdurch ergebenst einladet **Der Vorstand.**
 Billets à 2 1/2 Ngr. sind zu haben bei sämtlichen Vorstandsgliedern, sowie bei Herrn Restaurateur **Gubmüller** im Colosseum.

Lotterie-Anzeige.
 Die 5. und Hauptziehung 70 St. S. Landes-Lotterie beginnt den 5. November d. J. und enthält folgende Hauptgewinne:
 1 à 150,000 Thaler,
 1 = 100,000 =
 1 = 80,000 =
 1 = 50,000 =
 1 = 40,000 =
 1 = 30,000 =
 1 = 20,000 =
 2 = 10,000 = u. s. w.
 Hierbei bringe ich wiederholt zur Kenntniss der ehemals **Knobloch'schen** Spieler, daß sämtliche Nummern dieser Collection auf mich übergegangen sind und empfehle Kaufsoose in Ganzen, Halben, Viertel u. Achteln hiermit bestens.
 Dresden, den 22. October 1866.

Gustav Genels.
 Comptoir: Marienstraße 1, hinter der Post,
 Ecke am Antonplatz.
 Heute von 7-11 Uhr

Tanzverein auf Hamburg.
 Von 3 Uhr an Käsekäulchen.
 Es ladet ergebenst ein **Förster.**

Nähmaschinen
 für alle Zwecke empfiehlt zu billigen Preisen
O. Weitzmann,
 Dresden, Schlossstrasse 31. I.
 Handnähmaschinen à 15 Thlr.

Jahrmartts-Veränderung.
 Unserer geübten Kundschafft zur gefälligsten Beachtung, daß wir nicht mehr Altmarkt 13. Budenreihe, sondern Antonplatz 3. Budenreihe von der Polytechnischen Schule herein ziehen.
K. G. Matthes. J. G. Rätze.
Frau Matthes u. Sohn,
 Seidenwandfabrikanten aus Runewalde.

Echten Magdeburger Sauerkohl,
 à 12 Pf. pro Pfd.
schönste holl. Matjes-Seringe,
 fett und zart, à 10, 12 und 15 Pf. pro Stück,
 empfiehlt
H. Kourmoussi,
 48 Prager Strasse 48.

Fabrik. Hundemaulkörbe, Hundehalsbänder Fabrik.
 en gros & en detail verkauft zu billigen Preisen
Birnaischestr. 18. A. Schneider.
Die Sächsische Champagner-Fabrik,
 Leipziger Straße 8, verkauft nachbenannte gut gepflegte Weine:
Rothen Landwein à Flasche u. Ranne 8 und 10 Ngr.,
weissen Landwein à Flasche u. Ranne 8 Ngr.,
Pfälzer Weine à Flasche 8 Ngr.
 Leere Flaschen werden zu 1 Ngr. pro Stück retour genommen.

Gute Pfänder
 werden jederzeit angenommen
gr. Kirchgasse Nr. 2.
 2. Etage.

Einkauf von Harnern, Knochen, Eisen und Metallabfällen etc.
 Preisengasse, Ecke der Moritzstr.
Ziegenfelle,
 Jährlinge, Bodfelle und Lammfelle
 kauft stets
J. Gmeiner,
 Annenstraße 30.

Hüte, Hauben, Kapuzen, Garnirungen
 solid und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt zu billigsten Preisen das Geschäft von **A. Walthen**
 Weisnerstr. 21.
 NB. Puffaschen aller Art werden billigt umgearbeitet u. modernisirt.

jeuenerer u. sundere
 sichere
Cassaschränke
 und
Chatoullen
 neuester Constructi-
 ferner
eiserne
Bettstelle
 empfiehlt billigt
Aug. Stradtman
 Fabrik: Wilmiger Straße 44.

Die Fallsucht heilt
 Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch ein medicinisches Universal-Mittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **H. Fröndhoff.** Warendorf Westfalen. Im Selbstverlage Herausgebers, 1866“, welche gleichzeitig viele Atteste und Dankgeschreiben von glücklich Behellten hält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt.

Fertige Trauerhüte
 zu billigen Preisen sind stets zu haben im Wuhgeschafft von **M. Lipp**
 Dfira-Allee 17a.

Sicht-Wolle,
 anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus etc.
 empfiehlt **E. Rosbach,** Elbstraße 17, gegen dem Rönig. Sch.

Uhren
 jeder Art reparirt gut und billig
C. A. Pohland
 16b. Palmstraße 16b

Beste Nähseide,
 Stk. 13 1/2 Ngr, Ddch. 13 u. 8
wollenes Band,
 St. 6, 7 1/2 u. 9 Ngr.,
wollenen Soutage
 Dpb. 15 u. 20 Ngr., St. 14 u. 16
wollene Einfassbänder
 St. von 5 Ngr. an
Heinr. Hoffmann
 23 Freib. Platz 2

alten Korn,
 à Ranne 4 Ngr.
Nordhäuser,
 à Ranne 6 Ngr.
Rum,
 à Ranne 7 1/2, 10 und 20 Ngr.
 empfiehlt
Albin Gatte,
 Mühlhofgasse 1, Ecke des Freib. Platzes.

Im Pfandleihgeschafft
Schöffergasse Nr. 21, 1.
 ist ein gutes Pianino für 60 Thlr. ein Flügel, für Tanzmusik für 50 Thlr., ein tafelförm. Pianino Thlr., eins 50 Thlr., eins 120 Thlr. mehrere Möbels, Bettstellen mit trogen sehr billig zu verkaufen.

Spiegel
 Console und Gardinenträger im Mahagoni und Kirschbaum zu sehr billigen Preisen im Möbelmagazin **Wabernstraße Nr. 31, 1. und 2.**
 Familiennachrichten u. Privatbestellungen in der Beilage.

Wegen Geschäftsveränderung Manufactur- und Modewaaren-Lager gänzlichen Ausverkauf

empfehle ich mein Publikum auf die Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam zu machen:

<p>und erlaube mir unter Hinweis auf nachstehendes Preisverzeichnis das geehrte Publikum auf die Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam zu machen:</p> <p>Buntseidne Kleiderstoffe, Elle anstatt 20 Ngr. bis 1 Thlr. für 15 bis 20 Ngr.</p> <p>acht englische Rippe, Elle anstatt 15 Ngr. für 11 Ngr.</p> <p>Lustre, Elle von 4 1/2 Ngr. an.</p> <p>feinste Mohairs, Elle anstatt 11 Ngr. für 6 1/2 bis 8 Ngr.</p> <p>Einfach Wollse, Elle 5 Ngr. bis 14 Ngr.</p> <p>Popeline, carrirt und gestreift, mit und ohne Seide, Elle 8 bis 10 Ngr.</p> <p>Poll de chèvre, Elle von 24 Pf. bis 4 1/2 Ngr.</p> <p>10/4 wollne Jacken und Mäntelstoffe, Elle 11 Ngr. bis 1 Thlr.</p>	<p>bedruckte Tymbets, Elle von 6 Ngr. an.</p> <p>Tymbets in allen Farben, von 9 Ngr. an.</p> <p>Eilenburger Cattune, Elle 3 1/2 bis 4 1/2 Ngr.</p> <p>französische do., Elle 4 1/2 Ngr. bis 5 Ngr.</p> <p>Möbel Cattune und Körper, Elle 3 1/2 bis 5 1/2 Ngr.</p> <p>französische Taceonas, Elle 3 1/2 bis 5 1/2 Ngr.</p> <p>Brochirte französische Chales in reicher Auswahl, schon von 10 Thlr. an.</p> <p>Double-Chawls in reiner Wolle, von 2 1/2 Thlr. an.</p>
---	---

F. R. Selter, Schloßstrasse Nr. 8 (Stadt Gotha).

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von

Stickerelen verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, **Schuhen, Kissen, Teppichen, Reifell-Vordüren, Reisetaschen, Fußbänken, Fußsäden, Lampentellern, Kleiderhaltern, Lambrequins, Tragbändern, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Brillenetuis, Portemonnaies &c. &c.** in geschmackvollen Dessins und brillanten Farben.

C. Hesse, Altmarkt.

Mäntel-Lager

von
Eduard Hertel,
Schloßstrasse Nr. 6,
Hotel de Pologne,
empfehle seine
Nouveautés

zur Winter-Season in allen gewünschten Stoffen und Façons bei billiger Preisnotirung einer gütigen Beachtung. Besonders mache ich aufmerksam auf die neuen Jaquets und Paletots mit Wuff.

17. Seestrass 17.
Die grösste Auswahl neuester Herbst- u. Winter-Paletots, Jaquets, Radmäntel, Pelerinen, wie auch Jacken u. Kindermäntel in soliden Stoffen zu unvergleichlich billigen Preisen.
W. Reimann.
Magazin fertiger Damengarderobe.
17 Seestrass 17.

NB. Bestellungen nach Mass werden prompt und möglichst rasch ausgeführt.

Ausverkauf
von Herren- & Damenhüten,
französische Herrenhüte von 1 Thlr. an,
do. Damenhüte von 25 Ngr. an,
do. Kindermützen von 12 1/2 Ngr. an,
in Leder und Tuch.
En gros & en détail.
Franz Schiffner,
Schloßstrasse Nr. 1, Ecke der Wilsdrufferstrasse.

Von
Beleuchtungsstoffen
empfehle ich
raff. Rüböl,
ächtstes Petroleum,
prima Stearinkerzen
in nur bester Qualität zu billigsten Preisen.
Bruno Fische,
Gamenzerstrasse.

Unentbehrlich für jede Familie!

O. Baumänn's Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.
Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein von allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautbläschen, zu starker Rötthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.

Lager franz. und engl. Parfümerien.

Von Schmuckgegenständen erhielt neuere Zundung, als acht vergoldete lange und kurze Westenfketten in Palmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze parfümirte Halsketten, Manschetten und Chemisetteknöpfe, Tuchnadeln, Diademkämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Hutagraffen, Medaillons, Finger-ringe, Gürtel und Gürtelschlösser, Kopfsparren &c. in großer Auswahl zu billigen Preisen.
S. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Das Tuchwaaren-Lager von **C. A. Prinz**, Hauptstrasse 3,

empfehle:
billige reinwollene Doppelstoffe,
1/4 br., 20, 22 1/2, 25 Ngr. 1 Thlr.,
sowie durch Gelegenheitslauf:
10/4 br. Winter-Hosenstoffe,
die Hose früher 6, 5 und 4 Thlr., jetzt nur 4, 3, 2 und 1 1/2 Thlr.,
1/4 br. blau Double-Racine,
reinwollen, die Elle von 1 Thlr. 20 Ngr. an.
Sämmtliche Stoffe sind neu in Dessin und Farbe und ist der billige Verkauf nur durch die ungünstigen Handelsconjuncturen bedingt.

C. A. Prinz,
3 Hauptstrasse 3.

Getragene und neue Herrenkleider,
als Sommer- und Winterrode, Hosen und Westen, sowie Savelocks, Toppen und Jaquets sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen;
große Schiffsaasse Nr. 3 dritte Etage.

